



Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 17. Juni 2019, 19.30 Uhr

Kirchgemeindehaus Münchenbuchsee

Vorsitz:	Markus Gerber
Anwesend:	50 Personen
Entschuldigt:	Françoise und Jürg Bartlome, Kathrin Brodbeck, Franziska Bracher, Therese Grosso, Christa Gutknecht, Helena Mani, Margret Rauber, Eva Sartori
Stimmberechtigt:	45 Personen
Nicht stimmberechtigt:	5 Personen
Stimmenzähler:	Michael Hohn, Heinz Müller
Protokoll:	Monika Schaniel
Sitzungsdauer:	19.30 – 21.15 Uhr

Traktanden

1. Jahresrechnung 2018:
 - Genehmigung übrige Abschreibungen
 - Genehmigung Jahresrechnung 2018
2. Darlehensantrag über Fr. 500'000.00 der Wohnbaugenossenschaft Moossee zum behinderten-gerechten Umbau der Liegenschaft Badweg 5, Moosseedorf
3. Informationen aus dem Kirchgemeinderat und Pfarrteam, u.a.
 - Überlegungen Nachfolge Sonja Gerber
4. Informationen aus der Synode
5. Verschiedenes
6. Verabschiedungen und Begrüssungen

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung und begrüsst die Anwesenden und verweist auf die Rüge-pflicht gemäss Gemeindegesezt des Kantons Bern, Art. 49a.

Die Einladung zur Versammlung wurde rechtzeitig im "Fraubrunner Anzeiger" Nr. 20 vom 17.05.2019 publiziert, die Unterlagen lagen in beiden Kirchgemeindehäusern auf. Die Einladung war ebenfalls in der Juniausgabe der Zeitung "reformiert", im „Am Moossee“ Nr. 3, im „Buchs News“ Nr. 24 und auf der Homepage www.kige.ch publiziert.

Die Kirchgemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Traktandenliste.

Das Protokoll lag vorschriftsgemäss zur Einsicht in den Kirchgemeindehäusern Moosseedorf und Münchenbuchsee auf. Der Kirchgemeinderat genehmigte am 14.01.2019 das Protokoll der Kirchge-meindeversammlung vom 06.12.2018.

1. Jahresrechnung 2018:

- **Genehmigung übrige Abschreibungen**
- **Genehmigung Jahresrechnung 2018**

Antrag

Der Kirchgemeinderat hat am 06.05.2019 die Jahresrechnung zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet. Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung wie folgt zu genehmigen:

- Die zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 200'000.00 werden genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2018 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 420'585.78 wird genehmigt.

Diskussion

Blanca Iseli und Walter Kohler erläutern die vorliegende Jahresrechnung und die Abschreibungen. Thomas Hirsig, Engel Copera AG, Köniz, erläutert den Revisorenbericht zur Jahresrechnung und empfiehlt die Genehmigung.

Die Frage bezüglich der Abschreibung der Aktien der Schäferei 43 AG (Betrieb durch Karibu) von Fr. 9'999.00 auf Fr. 1.00 auf der Nachkreditabelle kann beantwortet werden, so dass es sich um eine Non-Profit-Organisation handelt und dies als Spende (à fonds perdu) zu betrachten ist. Der Gegenwert mit der Liegenschaft ist nach wie vor vorhanden.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig wie folgt genehmigt:

- Die zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von Fr. 200'000.00 werden genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2018 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 420'585.78 wird genehmigt.

2. Darlehensantrag über Fr. 500'000.00 der Wohnbaugenossenschaft Moossee zum behindertengerechten Umbau der Liegenschaft Badweg 5, Moosseedorf

Antrag

Der Kirchgemeinderat hat am 06.05.2019 den Darlehensantrag mit 7:1 zuhanden der Kirchgemeindeversammlung verabschiedet. Der Kirchgemeinderat beantragt der Kirchgemeindeversammlung das Darlehen über Fr. 500'000.00 an die Wohnbaugenossenschaft Moossee zum behindertengerechten Umbau der Liegenschaft Badweg 5, Moosseedorf, zu genehmigen.

Diskussion

Walter Kohler präzisiert den vorliegenden Bericht und Antrag. Hans-Ulrich Wegmüller (Präsident Wohnbaugenossenschaft Moossee) erläutert das vorliegende Geschäft mittels einer Powerpoint-Präsentation und gewährt der Kirchgemeindeversammlung einen Einblick in die Bilanz der Wohnbaugenossenschaft Moossee.

(Hans-Ulrich Wegmüller tritt in den Ausstand)

Alfred Zürcher argumentiert für die Ablehnung des Antrags u.a. mit folgenden Punkten:

- gehört nicht zum Kerngeschäft unserer Kirchgemeinde
- Klumpenrisiko
- Betrag zu hoch
- Bankkredite nicht mehr möglich, warum soll unsere Kirchgemeinde das Risiko auf sich nehmen?
- warum soll sich die Kirchgemeinde stärker engagieren als die politische Gemeinde Moosseedorf?
- eine finanzielle Wende könnte sich allgemein in unserer Kirchgemeinde abzeichnen
- Sanierungen und Unterhaltsbedarf in unseren Liegenschaften stehen immer wieder an
- unsere Kirchgemeinde kann sich dieses Darlehen nicht leisten

Antrag AZ

Der Darlehensantrag in der Höhe von Fr. 500'000.00 soll abgelehnt werden.

Werner Feller, Heinz Müller, Irina Sautter (Mitgründerin der Wohnbaugenossenschaft Moossee) und Felix Winkenbach argumentieren einzeln für die Genehmigung des Darlehensantrags u.a. mit folgenden Punkten:

- gehört zum Kerngeschäft einer Kirchgemeinde (Wohlergehen der Mitglieder im Alter)
- das Geschäft ist begründet und transparent
- man hat in früheren Jahren gute Erfahrungen mit der Wohnbaugenossenschaft Moossee gemacht, somit besteht kein Zweifel an der Rückzahlung
- Darlehen ist kündbar, finanzielle Mittel gemäss der Bilanz sind genügend vorhanden
- ist eine Win-Win-Situation

Fritz Bigler, Hanni Gygax und Markus Senn unterstützen einzeln grösstenteils die Argumentationen von Alfred Zürcher und halten fest:

- unser Darlehen ist nachrangig
- der Betrag ist zu hoch
- bei Liquiditätsschwierigkeiten erfolgt oftmals die Anfrage zur Abschreibung oder Spende
- das Interesse der politischen Gemeinde sollte betragsmässig mindestens so hoch sein wie das der Kirchgemeinde

Es folgen keine weiteren Anträge.

Beschluss

Der Darlehensantrag wird mit 34:5 Stimmen und 3 Enthaltungen wie folgt genehmigt:

Das Darlehen in der Höhe von Fr. 500'000.00 mit Rückzahlung innert 10 Jahren wird genehmigt.

3. Informationen aus dem Kirchgemeinderat und Pfarrteam, u.a. - Überlegungen Nachfolge Sonja Gerber

3.1. Überlegungen Nachfolge Sonja Gerber

Matthias Hügli berichtet:

Die Arbeitsgruppe beschäftigte sich damit, ob eine Pfarrperson, Fachperson aus dem Bereich Sozialdiakonie, Katechetik oder Verwaltung gesucht werden soll. Das Ergebnis zeigt die kommende Ausschreibung einer „Pfarrperson mit 50 Stellenprozente“ (bisher 60 %) mit dem Schwerpunkt „Kinder, Jugend, Familie“. Der Stellenantritt erfolgt voraussichtlich im Sommer 2020. Bis dahin ist die Stelle mit dem Vertreter Pfr. Daniel Wiederkehr besetzt.

3.2 Informationen aus dem Pfarrteam

Daniel Lüscher berichtet:

Rückblicke: Pilgerfahrt im Juni mit 50 Personen, Taizéfeier und „Unfassbar“ am Buchsi-Märit

Ausblicke: Tanz-Gottesdienst am Fr. 21.06.2019, Wald-Gottesdienst am So. 30.06.2019, Gesamtplanung der Gottesdienste 2020

Hinweis: Amtseinsetzung Pfrn. Janine Liechti, So. 07.07.2019, 13.30 Uhr, Kirche Niederscherli, Amtseinsetzung Pfrn. Sonja Gerber, Sa. 29.06.2019, 15.00 Uhr, Marienkirche Bern

4. Informationen aus der Synode

Claudia Buhlmann und Monika Müller berichten:

- 4.1 Am 20./21.05.2019 fand im Rathaus in Bern die Sommersynode unserer Landeskirche statt. Neben der Genehmigung des Protokolls der Wintersynode 2018, der Jahresrechnung und des neuen Finanzreglements, wurde die neue Verfassung der EKS („Evangelisch-reformierte Kirche Schweiz“ – anstelle von ehemals „Kirchenbund“) besprochen. Neu wird die Berner Kirche für die Dauer einer Legislaturperiode 14 Sitze innehaben. Vier Delegierte werden vom Synodalrat vorgeschlagen. Neu wird bei allen Wahlvorschlägen für alle Organe der Synode die Ausgewogen-

heit der Geschlechter und der Generationen sichergestellt. Auf die weibliche Dimension Gottes wird in der sprachlichen Ausführung geachtet.

- 4.2 Die neu revidierte Kirchenordnung wurde in zweiter Lesung genehmigt und der Passus zur neuen Regelung der Aufgaben der RegionalpfarrerInnen erläutert und bestätigt. Die RegionalpfarrerInnen begleiten Kirchgemeinderatsmitglieder und PfarrerInnen und können neu mit Entscheidungsbefugnissen vom Synodalrat ausgestattet werden, was beispielsweise im Falle der Klärung von Fragen, die das Dienstverhältnis oder Konflikte betreffen, zum Tragen kommt.
- 4.3 Weiterhin werden die Kirchgemeinden dazu aufgefordert aus den Gemeinden zu berichten und Beiträge an das „Ensemble“ zu schicken. Die wenigen Rückmeldungen, die zur Gestaltung des Heftes eingegangen sind, weisen in diese Richtung. Das „Ensemble“ kann eine Plattform sein, Projekte aus den Gemeinden bekanntzumachen. Es soll als Kommunikationsmittel zwischen Kantonalkirche und Gemeinden dienen. Neu wird eine Leserbriefseite angeregt werden.
- 4.4 Der Kredit für die Präsenz der Kirche an der Bea und MariNatal wurde bis 2022 genehmigt. Neu soll die Relevanz der Präsenz evaluiert werden.
- 4.5 Die Verschiebung der Laufzeit für das Tandemprojekt „zäme unterwegs“ wurde genehmigt. Es haben sich mittlerweile Kirchgemeinden gefunden, die aktiv an diesem Projekt teilnehmen. Die Regionaloemegruppe Diessbach-Büren-Pieterlen und die Gemeinde Langnau nehmen aktiv daran teil. Zwei weitere Gemeinden sind im Gespräch. Jede Kirchgemeinde muss ca. Fr. 10'000.00 Eigenleistung erbringen. Das Projekt findet im Rahmen der Interkonfessionellen Konferenz statt.
- 4.6 Auch der Kredit für die Weiterführung der „Langen Nacht der Kirchen“ wurde genehmigt. Neu findet das Projekt auch im französischsprachigen Teil unserer Kirche statt. Die Kantonalkirche arbeitet daran verbessertes und aktuelleres Werbematerial zur Verfügung zu stellen. Die nächste „Lange Nacht“ wird am 05.06.2020 stattfinden. Es ist auch ein ökumenisches Projekt.
- 4.7 Über die Umsetzung des Landeskirchengesetzes wurde ausführlich berichtet. An der Ausarbeitung von Kriterien für die Neubesetzung von Pfarrstellen wird gearbeitet. Momentan werden Pfarrstellen vor allem aufgrund von der Anzahl der Mitglieder und der Anzahl der Kirchengebäude zugeordnet. Evtl. wird die Arbeitsgruppe sich neu auch am Modell der Genferkirche orientieren und Stellenprozente für Projektstellen vergeben.
- 4.8 Die Regierungsrätin Evi Allemann hat die Begleitgruppe zur Umsetzung des neuen Landeskirchengesetzes, die ihr Vorgänger installiert hatte, wieder aktiviert. Es geht um Anstellungsfragen auch in Bezug auf die 2. Säule der Altersversorgung der Angestellten. Neu erhalten Kirchgemeinden Einsicht in die Steuerregister der Gemeinden. Von den genehmigten 5,5 Stellen, die im Haus der Kirche neu besetzt werden müssen, sind bereits zwei Stellen vergeben. Die Personalverantwortliche wird Hanni Wirsch. Der Jurist Andreas Mosimann wird sich um rechtliche Fragen kümmern. Weiter wird eine 90 %-Stelle im Bereich Theologie geschaffen, die sich um Fragen der STEBES, der Gesundheit der Mitarbeitenden, der STVs und im Konfliktfall kümmert. Im Haus Diakonien (neben dem Haus der Kirche) konnten vier Büros gemietet werden, die der Rechtsdienst übernimmt. Die bisherigen Pfarrstellen bleiben von der Zuordnung bis Ende 2022 unverändert. Im Herbst 2019 werden die neuen Kriterien für die Zuordnung bekanntgegeben und in der Wintersynode behandelt. 45 Pfarrstellen umfasst die Heimseelsorge.
- 4.9 Kirchgemeinden werden von der Kantonalkirche bei der Bereitstellung von Praktikumsplätzen für SDM unterstützt. Die Synode genehmigt die Gelder dafür mit grosser Zustimmung und befürwortet, dass die Kirche jungen und älteren Menschen für die Ergreifung dieses Berufes Unterstützung gewährt.
- 4.10 Mitarbeitende mit „Handicap“ zu beschäftigen findet der Synodalrat wichtig und unterstützt Kirchgemeinden darin, sich dieser Aufgabe zu stellen. Er schlägt vier Massnahmen vor:
 1. Er erstellt einen Musterpassus für Personalreglemente, der von den Kirchgemeinden übernommen werden kann.
 2. Durch mehr Öffentlichkeitsarbeit (Berichte im „Ensemble“, Homages usw.) sollen Kirchgemeinden für dieses Thema sensibilisiert werden.
 3. Auf der Homepage von Refbejusso wird eine Infoseite zu diesem Thema aufgeschaltet.

4. Auf Gesuch hin können finanzielle Leistungen von der Kantonalkirche an Kirchengemeinden ausgerichtet werden.
- 4.11 Weitere Traktanden der Synode waren der Tätigkeitsbericht 2018, Wahlen und der Ersatz der Informatik der gesamtkirchlichen Dienste und die Genehmigung eines Verpflichtungskredites von Fr. 650'000.00 für dieses Projekt.
- 4.12 Als Gast stellte der pensionierte Pfarrer Alfred Müller die grosse Arbeit des Vereins für Protestantische Solidarität vor, die in den vergangenen 175 Jahren geleistet wurde. Eine Arbeit die absolut unterstützenswert ist.
- 4.13 Die Synode machte sicht- und hörbar, mit wieviel Einsatz sich die kirchlichen Behörden und die engagierten Mitglieder aus den Gemeinden für unsere Kirche einsetzen. Neu hat sich auch eine interfraktionelle Gruppe von jungen Synodemitgliedern gebildet, die sich für die Anliegen der Generation „Unter 40“ einsetzen. Wir befinden uns in einem spannenden Prozess der Neugestaltung kirchlicher Strukturen im Sinne der Grundgedanken der Vision 21. Es hat Freude und Hoffnung gemacht diese Bewegung und dieses Interesse in der Versammlung zu spüren.

4 Verschiedenes

4.1 Nächste Kirchgemeindeversammlung

Die nächste Kirchgemeindeversammlung findet am Montag, 09.12.2019, 19.30 Uhr, in Moosseedorf statt.

4.2 Kirchenchor

Der Kirchenchor feiert dieses Jahr das 50-jährige Jubiläum. Das Jubiläumskonzert findet am 26.10.2019 in Münchenbuchsee statt und wird am 27.10.2019 in Köniz wiederholt.

4.3 Bezirkssynode

Matthias Hügli nahm am Anlass teil und erlebte während dem Apéro spannende Gespräche. Der neue Präsident ist H.P. Blatter aus Jegenstorf.

4.4 Dank und Anregungen

Matthias Hügli bedankt sich bei allen für das Engagement in unserer Kirchengemeinde und freut sich über Inputs, welche begeistern oder auch weniger.

5 Verabschiedungen und Begrüssungen

5.1 Verabschiedungen

Markus Gerber verabschiedet mit einem grossen Dank für ihr Engagement:

Margret Rauber, Katechetin in Münchenbuchsee

Edith Richner, KUW-Mitarbeiterin in Moosseedorf und Münchenbuchsee

Für das Protokoll

Präsident der Kirchgemeindeversammlung

Monika Schaniel

Markus Gerber